Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 1

Artikel: D Sonneblueme
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-187296

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

D Sonneblueme

I han e Soomechörnli gsteckt
im Gäärtli henderem Huus,
es güggsled bald zwei Blättli
zur bruune n Äärde n uus.

Die wieged sich im Früeligswind;
ei, stoht mis Pfleenzli schöö!
Und wenns lang nöd go rägne choont,
tue n i n em ztrinke gee.

Wie wachst mis Sonneblüemli schnäll
im waarme Sonneschii!
Im Sommer isch es wörklech scho
grad e so grooß wie n ii.

Im Herbscht, doo ischt de Stengel hööch,
kum sieh n i zuenem uuf;
s hät zoberscht obe, — oh wie schöö! —
e grooßi Blueme druf.

Sie lüüchtet goldgääl i dr Sonn,
daß me s wüt säche cha;
e Finkli setzt sich uf de Haag
und stuunt da Wonder aa.

Ischt au de Himmel trüeb und grau,
luegt si zum Fenschter ii;
fascht meint me, s hei im Gaarte
e bitzli Sonneschii.